



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

PRESSEAUSSENDUNG

11.02.2002

WELTMEISTER

Seit 26. Jänner 2002 haben die Schachspieler einen neuen Weltmeister. Im Kampf der Ukrainer behielt Ruslan Ponomariov im Kongreßzentrum des Kreml in Moskau mit 4,5:2,5 die Oberhand über Vassiy Ivanchuk. Und schon flammt die Diskussion über das derzeitige Weltmeistersystem wieder heftig auf, ist der 18-jährige Ponomariov selbst in Schachkreisen nicht allen bekannt gewesen.

Die Popularität der Schachweltmeister wie Wilhelm Steinitz, Alexander Aljechin, Raoul Capablanca, Michail Tal bis hin zu Bobby Fischer und Garri Kasparov beruhte auf dem elitären Aspekt der Exklusivität. So gab es in einem Zeitraum von 80 Jahren seit Beginn des 20. Jahrhunderts gerade einmal 5 Weltmeister.

Seit 1999 veranstaltet die FIDE (Federation International des Echecs) zumindest zweijährlich eine sogenannte KO-WM. Top-Leute wie Garri Kasparov oder Vladimir Kramnik bleiben ihr fern. Den „neuen“ Weltmeistern wie Alexander Chalifman oder nun Ponomariov haftet der Ruf von Zufallssiegern an. Lediglich beim Weltmeister 2000, Viswanathan Anand, drückt die Schachgemeinde in dieser Hinsicht ein Auge zu.

FIDE, quo vadis? Diese Frage stellt der Salzburger Journalist Willi Sauber in seinem Artikel für die nächste Ausgabe des „Schach-Aktiv“, das in wenigen Tagen auf den Markt kommen wird und über den österreichischen Schachbund bezogen werden kann. Er bemängelt den erwarteten Vorteil der medialen Berichterstattung und schlägt vor den Titel eines „Jahresweltmeisters“ einzuführen, der in Verbindung mit der Elozahl, das Jahresergebnis widerspiegeln soll.

Nun, die Diskussion über Weltmeister und Olympiasieger findet in anderen Sportarten auch statt. Ob sich das Schach wirklich etwas gutes getan hat auf diesen Zug aufzuspringen oder besser bei seinem System der Exklusivität geblieben wäre, wird die Zukunft weisen. Weltmeister wie Fischer oder Kasparov haben dem Schach sicher zu viel Popularität verholfen. Das jedenfalls steht außer Streit.

7. Steirische Jugendschach-Olympiade

Erinnert sei an dieser Stelle noch einmal an die 7. Steirische Jugendschach-Olympiade, die am kommenden Mittwoch und Donnerstag in der Pädagogischen Akademie Graz Eggenberg stattfindet. Erwartet werden rund 700 Jugendliche, die diesen Event zu einem der größten seiner Art in Mitteleuropa werden lassen.